

Fraktion Velbert-anders • Friedrichstr. 107• 42551 Velbert

**An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Velbert
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka
Rathaus
Alle Fachausschüsse, Bezirksausschüsse,
Haupt- und Finanzausschuss, Rat der Stadt Velbert**

**Geschäftsstelle
Friedrichstr. 107
42551 Velbert**

Telefon: 02051 / 602655
Telefax: 02051 / 602693
Internet: www.velbert-anders.de
E-Mail: info@velbert-anders.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
To/Fr

Datum
19.05.2026

**Betreff: Reduzierung von Aufwandsentschädigungen und organisatorischen
Strukturen im Bereich politischer Funktionen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,
sehr geehrte Damen und Herren,

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Velbert beschließt,

1. auf die Position eines/einer **3. stellvertretenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin** zu verzichten und die Hauptsatzung entsprechend anzupassen,
2. die **Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende** von einer monatlichen Pauschale auf ein **erhöhtes Sitzungsgeld je tatsächlich durchgeführter Sitzung** umzustellen, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten nach der Gemeindeordnung NRW und der Entschädigungsverordnung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen rechtlichen Anpassungen vorzubereiten.

Im Haushaltssicherungskonzept ist hierfür ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von **rund 50.000 € pro Jahr ab 2027** anzusetzen. Die tatsächliche Höhe ist dabei abhängig davon, ob die Position des derzeitigen 3. stellvertretenden Bürgermeisters durch gesonderten Ratsbeschluss entfällt oder ein freiwilliger Verzicht erfolgt.

Begründung:

Die Haushaltslage der Stadt Velbert ist weiterhin als äußerst angespannt zu bewerten und erfordert ein konsequentes Hinterfragen bestehender Strukturen. Wie bereits in den vorangegangenen Anträgen dargelegt, darf es bei der notwendigen Haushaltskonsolidierung keine Tabus geben.

Auch im Bereich politischer Strukturen und Aufwandsentschädigungen besteht ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial, das bislang nicht ausreichend genutzt wird.

Die Position eines/einer **3. stellvertretenden Bürgermeisters/Bürgermeisterin** ist aus Sicht der Fraktion Velbert anders entbehrlich. Bis zum Jahr 2020 wurde diese Funktion in Velbert nicht vorgehalten, ohne dass hierdurch Einschränkungen bei der Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben entstanden sind. Die hierfür anfallende jährliche Aufwandsentschädigung kann daher ohne sachlichen Nachteil eingespart werden.

Auch die derzeitige Praxis der pauschalen monatlichen Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende ist kritisch zu hinterfragen. Diese erfolgt unabhängig von der tatsächlichen Sitzungsanzahl und führt zu einer erheblichen jährlichen Belastung des Haushalts.

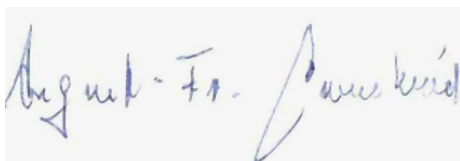
Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen eröffnet ausdrücklich die Möglichkeit, anstelle einer monatlichen Pauschale ein erhöhtes Sitzungsgeld vorzusehen. Eine entsprechende Umstellung würde die Entschädigung stärker an der tatsächlichen Inanspruchnahme ausrichten und damit zu einer sachgerechteren und zugleich wirtschaftlicheren Lösung führen.

In der Gesamtbetrachtung ergibt sich hieraus ein Einsparpotenzial von rund **50.000 € jährlich**, wobei die tatsächliche Höhe insbesondere von der weiteren Entwicklung im Bereich der stellvertretenden Bürgermeister abhängt.

Vor dem Hintergrund der desolaten Haushaltslage ist es geboten, auch in diesem Bereich konsequent Einsparpotenziale zu realisieren. Gleichzeitig wird durch die vorgeschlagenen Maßnahmen weder die Funktionsfähigkeit der politischen Gremien noch die Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben beeinträchtigt.

Die Fraktion Velbert anders ist überzeugt, dass auch solche strukturellen Anpassungen einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten und zugleich zu mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit öffentlichen Mitteln beitragen.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid

Fraktionsvorsitzender